

Christine – Maria Höller begann im Alter von 7 Jahren mit dem Violinspiel und wurde bereits mit 10 Jahren im Vorbereitungslehrgang von Prof. Erika Lösch an der Universität Mozarteum in Salzburg aufgenommen. Mit 15 Jahren begann sie als ordentliche Hörerin das Konzertfachstudium bei Prof. Helmut Zehetmair, das sie im Alter von 22 Jahren mit Auszeichnung abschloss. Während dieser Zeit war sie über mehrere Jahre Konzertmeisterin des Hochschulsymphonieorchesters unter der Leitung von Dennis Russell Davis. Anschließend an das Konzertfach – Diplom absolvierte sie noch ein postgraduate – Studium bei Prof. Lukas Hagen und eine weiterführende Ausbildung bei Prof. Igor Ozim. Wichtige musikalische Anregungen und Impulse erhielt sie weiters in Meisterkursen im In- und Ausland, u. a. bei Shmuel Ashkenasi, Gilles Apap, Rony Rogoff, Michael Frischenschlager, Dimitri Sitkovetski, Leonidas Kavakos und Stefan Picard.

Seit 2002 unterrichtet Christine – Maria Höller am Mozarteum Salzburg, wo sie einen Lehrauftrag für Precollege und Kammermusik inne hat. Darüber hinaus ist sie als Dozentin bei Violinseminaren in Österreich, Deutschland und Südamerika tätig. Seit 2013 veranstaltet sie einen eigenen Meisterkurs für Violine und Kammermusik.

Christine – Maria Höller ist mehrfache Preisträgerin namhafter Violinwettbewerbe im In- und Ausland und erhielt viele Auszeichnungen, u. a. den Christa-Richter Steiner Preis und den Würdigungspreis des österreichischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Seit 2002 unterrichtet Christine – Maria Höller am Mozarteum Salzburg, wo sie einen Lehrauftrag für Precollege und Kammermusik inne hat. Darüber hinaus ist sie als Dozentin bei Violinseminaren in Österreich, Deutschland und Südamerika tätig. Seit 2013 veranstaltet sie einen eigenen Meisterkurs für Violine und Kammermusik.

Christine – Maria Höller ist mehrfache Preisträgerin namhafter Violinwettbewerbe im In- und Ausland und erhielt viele Auszeichnungen, u. a. den Christa-Richter Steiner Preis und den Würdigungspreis des österreichischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Konzertauftritte als Solistin absolvierte Christine – Maria Höller u. a. in Wien / Musikverein, Goldener Saal, Salzburg/Großes Festspielhaus, Bayreuth (Festival junger Künstler), Konzerthaus Dortmund, Rudolfinum Prag, Prinzregententheater München (Cellibidache Festival), Italien, Kroatien, Mecklenburg-Vorpommern (Festspiele), Istanbul (Pfingstfestspiele), Argentinien (Festival de Ushuaia), Orvieto / Italien (Klassik Festival) mit namhaften Orchestern und Dirigenten, wie dem Berner Symphonieorchester (Andrey Boreyko), Mozarteum Orchester Salzburg (Othmar Mága), RSO Prag (Wladimir Valek, Peter Feranec), Dortmunder Philharmoniker (Arthur Fagan), Westdeutsche Sinfonia (Dirk Joeres), Berliner Symphoniker (Jorge Uliarte), Junge Philharmonie Salzburg (Elisabeth Fuchs), Orchester der Salzburger Kulturvereinigung (Wolfgang Danzmayr, Günther Passin), Capella Istropolitana, Dvorak Symphonie Orchester Prag, Orquesta Sinfonica De Salta (Felipe Izcaray), Moskauer Symphoniker (Jorge Uliarte), Bochumer Symphoniker (Steven Sloane), Zagreb Symphony Orchestra (David Danzmayr), Norrköpping Symphony Orchestra (Florian Krumpöck).

Neben ihrer solistischen Tätigkeit widmet sie sich auch intensiv der Kammermusik. Zu ihren Partnern zählen hier u.a. Lukas Hagen, Markus Tomasi, Rico Gulda, Luca Monti, Yu Nitahara, Irma Kliauzaitė-Franc, Gerda Guttenberg, Noriko Shiozaki und Keiko Hattori.

Auch zeitgenössische Kompositionen wurden mehrfach von ihr als Solistin uraufgeführt, u. a. beim Cellibidache Festival München und den Pfingstfestspielen in Salzburg.